

Lückentext zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_1
Beschreibung:	Lückentext zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Lückentext (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Lückentext (Schülerinnen und Schüler)• Lückentext• Auflösung des Lückentextes• Literaturhinweise
Umfang:	5 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH

Marienplatz 12

96142 Hollfeld

Tel.: 09274 / 80899-0

www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de

Amtsgericht Bayreuth HRB 387

Geschäftsführer: Herr Thomas Appel

Sitz der Gesellschaft: Hollfeld

Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Lückentext zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Bitte füllen Sie den folgenden Lückentext zum Drama *Die Räuber* von Friedrich von Schiller aus:

Johann Christoph Friedrich von Schiller wurde am 10. November _____ in Marbach am Neckar als Sohn des Leutnants Caspar Schiller (1723–1796) und seiner Frau Elisabeth Dorothea (geborene Kodweiß, 1732–1802) geboren und starb am 9. Mai _____ in Weimar.

Die Werke Schillers sind nicht nur, wie *Die Räuber* und das bürgerliche _____ *Kabale und Liebe* (geschrieben 1782–1784), zur Literaturepoche Sturm und Drang (ca. 1767–1785/90), sondern auch der _____ (1786–1805) zuzuordnen, so z. B. die 1799 fertiggestellte Dramen-Trilogie *Wallenstein I (Wallensteins Lager und Die Piccolomini)* und *Wallenstein II (Wallensteins Tod)* oder die romantische Tragödie um Jeanne d'Arc *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Das Schauspiel *Die Räuber* (erste Szenen ab 1777) ist der _____ Dramatik zuzuordnen und in fünf Akte eingeteilt. Gedruckt wurde das Stück 1781 anonym und es wurde mit großem Erfolg 1782 am Nationaltheater in _____ uraufgeführt.

Die Räuber handelt von einem Gesellschafts- bzw. _____: Der Graf Maximilian von Moor hat zwei ungleiche und miteinander verfeindete Söhne. Der erstgeborene Karl wird von seinem Vater _____ und hat Anrecht auf das Erbe. Franz ist _____ auf seinen Bruder und intrigiert gegen diesen, indem er einen Brief aufsetzt, in welchem er über das ausschweifende Leben Karls berichtet. Der Vater verbannt Karl, der sich infolgedessen einer _____ anschließt.

Ein weiterer Konflikt ist die Beziehung der Brüder zu Amalia von Edelreich – denn beide begehren sie, doch bevorzugt sie _____. Sowohl Karl als Räuberhauptmann als auch Franz als skrupelloser Schlossherr _____: Karl, mittlerweile in einem _____ wegen seiner Räuberzugehörigkeit, lässt das Schloss überfallen, nachdem er von Franz' Machenschaften erfahren hat, u. a. ist der Vater in einem Turm eingesperrt und Franz ist Herrscher über das in Franken liegende Moorische Schloss. Franz richtet sich selbst: Er erdrosselt sich. Auf Amalias Wunsch _____ Karl sie, woraufhin er sich der _____ ausliefert.

[Für die Lehrkraft:] Gesamtzahl der zu erreichenden Punkte: 15
Punkte Schüler: _____

Auflösung des Lückentextes

Johann Christoph Friedrich von Schiller wurde am 10. November **1759** in Marbach am Neckar als Sohn des Leutnants Caspar Schiller (1723–1796) und seiner Frau Elisabeth Dorothea (geborene Kodweiß, 1732–1802) geboren und starb am 9. Mai **1805** in Weimar.

Die Werke Schillers sind nicht nur, wie *Die Räuber* und das bürgerliche **Trauerspiel** *Kabale und Liebe* (geschrieben 1782–1784), zur Literaturepoche Sturm und Drang (ca. 1767–1785/90), sondern auch der **Klassik** (1786–1805) zuzuordnen, so z. B. die 1799 fertiggestellte Dramen-Trilogie *Wallenstein I* (*Wallensteins Lager* und *Die Piccolomini*) und *Wallenstein II* (*Wallensteins Tod*) oder die romantische Tragödie um Jeanne d'Arc *Die Jungfrau von Orleans* (1801). Das Schauspiel *Die Räuber* (erste Szenen ab 1777) ist der **Gattung** Dramatik zuzuordnen und in fünf Akte eingeteilt. Gedruckt wurde das Stück 1781 anonym und es wurde mit großem Erfolg 1782 am Nationaltheater in **Mannheim** uraufgeführt.

Die Räuber handelt von einem Gesellschafts- bzw. **Familienkonflikt**: Der Graf Maximilian von Moor hat zwei ungleiche und miteinander verfeindete Söhne. Der erstgeborene Karl wird von seinem Vater **bevorzugt** und hat Anrecht auf das Erbe. Franz ist **neidisch** auf seinen Bruder und intrigiert gegen diesen, indem er einen Brief aufsetzt, in welchem er über das ausschweifende Leben Karls berichtet. Der Vater verbannt Karl, der sich infolgedessen einer **Räuberbande** anschließt.

Ein weiterer Konflikt ist die Beziehung der Brüder zu Amalia von Edelreich – denn beide begehren sie, doch bevorzugt sie **Karl**. Sowohl Karl als Räuberhauptmann als auch Franz als skrupelloser Schlossherr **versagen**: Karl, mittlerweile in einem **Gewissenskonflikt** wegen seiner Räuberzugehörigkeit, lässt das Schloss überfallen, nachdem er von Franz Machenschaften erfahren hat, u. a. ist der Vater in einem Turm eingesperrt und Franz ist Herrscher über das in Franken liegende Moorische Schloss. Franz richtet sich selbst: Er erdrosselt sich. Auf Amalias Wunsch **tötet** Karl sie, woraufhin er sich der **Justiz** ausliefert.

Buchstabensalat zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_8
Beschreibung:	Buchstabensalat zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Buchstabensalat (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Buchstabensalat (Schülerinnen und Schüler)• Buchstabensalat• Lösungen• Literaturhinweise
Umfang:	8 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH
Marienplatz 12
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 / 80899-0
www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de
Amtsgericht Bayreuth HRB 387
Geschäftsführer: Herr Thomas Appel
Sitz der Gesellschaft: Hollfeld
Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
 Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Buchstabensalat zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

M	K	R	Ä	E	D	T	I	L	I	I	A	E	A	M

1. Auf Befehl des Württemberger Herzogs musste Schiller 1773 in die [...] eintreten.

E	I	G	S	N	T	U	D	R	M	S	E	C	E	M	I

2. Nach seinem Abschluss wurde Schiller [...] in der Herzoglich Württembergischen Armee.

I	H	R	S	C	E	R	E	T

3. Freund Schillers, der mit ihm gemeinsam heimlich die Uraufführung der *Räuber* besuchte: Andreas [...]

R	S	U	F	P	S	O	E	R

4. Ab 1789 hatte Schiller eine [...] in Jena inne.

A	W	M	I	R	E

5. 1799 zog Schiller nach [...].

L	E	I	W	L	H	T	M	L	E	L

6. 1804 vollendete Schiller das Drama [...], das noch im selben Jahr uraufgeführt wurde (zwei Wörter).

Lösungen

M	I	L	I	T	Ä	R	A	K	A	D	E	M	I	E
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

1. Auf Befehl des Württemberger Herzogs musste Schiller 1773 in die [...] eintreten.

R	E	G	I	M	E	N	T	S	M	E	D	I	C	U	S
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2. Nach seinem Abschluss wurde Schiller [...] in der Herzoglich Württembergischen Armee.

S	T	R	E	I	C	H	E	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---

3. Freund Schillers, der mit ihm gemeinsam heimlich die Uraufführung der *Räuber* besuchte: Andreas [...]

P	R	O	F	E	S	S	U	R
---	---	---	---	---	---	---	---	---

4. Ab 1789 hatte Schiller eine [...] in Jena inne.

W	E	I	M	A	R
---	---	---	---	---	---

5. 1799 zog Schiller nach [...].

W	I	L	H	E	L	M	T	E	L	L
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

6. 1804 vollendete Schiller das Drama [...], das noch im selben Jahr uraufgeführt wurde (zwei Wörter).

M	I	N	D	E	R	W	E	R	T	I	G		
K	E	I	T	S	K	O	M	P	L	E	X	E	N

7. Franz Moor leidet unter [...].

H	O	T	T	E	N	T	O	T	T	E	N
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

8. Franz klagt, er habe [...]augen (1. Akt, 1. Szene).

W	A	H	N									
V	O	R	S	T	E	L	L	U	N	G	E	N

9. Am Ende wird Franz von [...] gequält.

Aufgaben mit Lösungen zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_7
Beschreibung:	Aufgaben mit Lösungen zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen (Schülerinnen und Schüler)• Einführung• Quellenauszug• Prüfungsaufgaben zum Quellenauszug• Musterlösungen• Literaturhinweise
Umfang:	13 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH
Marienplatz 12
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 / 80899-0
www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de
Amtsgericht Bayreuth HRB 387
Geschäftsführer: Herr Thomas Appel
Sitz der Gesellschaft: Hollfeld
Ust-IdNr. DE 224020854

Aufgaben mit Lösungen zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen – Lehrkraft

Das vorliegende Material ist ein Quellenauszug aus dem Drama *Die Räuber* von Friedrich von Schiller mit Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler und Musterlösungen für Sie. Im einleitenden Text werden die wichtigsten Daten mit biografischen Bezügen verknüpft, die wichtigsten Publikationen Schillers werden vorgestellt und es wird eine Inhaltsangabe des Dramas gegeben. Die Schüler sollen einen Eindruck von der Komplexität des Themas bekommen und durch die Leistungsüberprüfung zeigen, dass sie den Text gelesen und verstanden haben und den Quellenauszug in den Gesamtzusammenhang einordnen können.

Hinweise zum Umgang mit den Aufgaben und Lösungen – Schülerinnen und Schüler

Das vorliegende Material ist ein Quellenauszug aus dem Drama *Die Räuber* von Friedrich von Schiller mit Prüfungsaufgaben und Musterlösungen für Sie. Im einleitenden Text werden die wichtigsten Daten mit biografischen Bezügen verknüpft, die wichtigsten Publikationen Schillers werden vorgestellt und es wird eine Inhaltsangabe des Dramas gegeben. Sie sollen einen Eindruck von der Komplexität des Themas bekommen und durch die Leistungsüberprüfung können Sie selbst sofort erkennen, dass Sie den Text gelesen und verstanden haben und den Quellenauszug in den Gesamtzusammenhang einordnen können.

Das Material ist eine Grundlage zur Vorbereitung auf den Stoff für Hausaufgaben, Facharbeiten, Referate, Klausuren, Abitur- und Maturaprüfungen oder andere Leistungsüberprüfungen. Sie können es nutzen, um Ihr Wissen zu vertiefen.

Einführung

Biografischer Hintergrund

Johann Christoph Friedrich von Schiller wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar als Sohn des Leutnants Caspar Schiller (1723–1796) und seiner Frau Elisabeth Dorothea (geborene Kodweiß, 1732–1802) als eines von sechs Geschwistern, er war der einzige Junge, geboren. 1764 zog die Familie nach Lorch, wo Schiller zur Schule ging. 1766 wurde sein Vater jedoch in die Garnison nach Ludwigsburg zurückversetzt. Ab acht Jahren besuchte Schiller die Lateinschule. 1773 wurde er vom Herzog Karl Eugen von Württemberg zum Eintritt (gegen den Willen der Eltern) in die Herzogliche Militärakademie Karlsschule auf dem Schloss Solitude bei Stuttgart aufgefordert. Dort begann er 1774 Jura zu studieren. Als die Karlsschule nach Stuttgart verlegt wurde, entschied er sich, 1775 Medizin und 1776 Philosophie zu studieren. Im selben Jahr wurde mit *Der Abend* ein erstes Gedicht veröffentlicht. Er bestand 1779 die Examina, seine medizinische Dissertation wurde jedoch abgelehnt ebenso wie ein Entlassungsgesuch aus der Akademie. Bis zur Veröffentlichung seiner neuen Dissertation im Jahr 1780, die den Titel trägt *Über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen*, blieb er dort und wurde in der Folge Regimentsmedikus in Stuttgart. Schiller wurde wegen des Besuches der Uraufführung seines Stückes *Die Räuber* (siehe unten) ohne genehmigten Urlaub verwarnt und floh 1782, da er Arrest erhalten sollte, zunächst nach Mannheim, dann schließlich nach Thüringen und tauchte dort für ein Jahr lang unter. In Mannheim wurde er 1783 als Theaterdichter angestellt.

Bereits ab 1784 hatte Schiller mit starken gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen, so erkrankte er an Malaria. Im Jahr 1788 fand die erste Begegnung mit seinem späteren engeren Schriftstellerfreund Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) statt. Auch zu weiteren berühmten Personen, u. a. zu den Schriftstellern Friedrich Hölderlin (1770–1843), Novalis (1772–1801) und Friedrich Schlegel (1772–1829), pflegte er Kontakte. 1789 zog er nach Jena, da er dort auf einen Vorschlag Goethes eine Geschichtsprofessur erhalten hatte. 1790 heiratete er Charlotte von Lengefeld (1766–1826), die er 1787 in Rudolfstadt kennengelernt hatte und mit der er vier Kinder bekommen sollte: Karl Friedrich Ludwig (1793–1857), Ernst Friedrich Wilhelm (1796–1841), Karoline Luise Friederike (1799–1850) und Emilie Henriette Luise (1804–1872).

1790 erhielt er durch Herzog Karl August den Titel eines Hofrates und ein festes Gehalt. Er erkrankte 1791 schwer an einer Bauchfell- und Lungenentzündung, sodass ein anschließender Kuraufenthalt nötig wurde. 1799 zog er mit seiner Familie nach Weimar, wo er 1800 an Nervenfieber erkrankte. In diesen Jahren, die von Krankheiten geprägt waren und von denen er sich nie wieder richtig erholen sollte, beschäftigte er sich intensiv mit dem Werk des deutschen Philosophen Immanuel Kant (1724–1804) und des englischen Dramatikers William Shakespeare (1564–1616). Am 16. November 1802 wurde er geadelt. Ab 1804 ging es zunehmend bergab mit Schillers Gesundheit;

er starb am 9. Mai 1805 im Alter von 45 Jahren in Weimar an einer akuten Lungenentzündung.

Werke

Die Werke Schillers sind bis heute erfolgreich und zählen zu den bedeutendsten der Weltliteratur.

Das bürgerliche Trauerspiel *Kabale und Liebe* (ursprünglicher Titel *Luise Millerin*, geschrieben 1782–1784) ist in fünf Akte und 37 Szenen eingeteilt. Ort der Uraufführung ist 1784 Frankfurt am Main unter dem von August Wilhelm Iffland vorgeschlagenen Titel *Kabale und Liebe*. Das Stück handelt von der Liebe zwischen der bürgerlichen Musikertochter Luise Millerin und dem adligen Major Ferdinand von Walter, deren Standesunterschiede sich als unüberbrückbar erweisen und ihre Liebe scheitern lassen.

1783 schrieb Schiller an dem Drama *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua* (1783 in Bonn uraufgeführt, historische Verschwörung 1547), das dramatische Gedicht in fünf Akten mit historischen Bezügen *Don Carlos* erschien 1787 und wurde im selben Jahr in Hamburg uraufgeführt. 1799 stellte Schiller die Dramen-Trilogie *Wallenstein I* (*Wallensteins Lager*, uraufgeführt 1798, und *Die Piccolomini* uraufgeführt 1799) und *Wallenstein II* (*Wallensteins Tod*, uraufgeführt 1799) fertig. Dieser Stoff beschäftigt sich mit der historischen Figur Wallenstein (Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein, 1583–1634) im Dreißigjährigen Krieg (1618–1648, hier: 1633/34). Auch in anderen Werken nimmt Schiller Bezug auf historische Ereignisse, so im Trauerspiel in fünf Akten um die schottische Königin Maria Stuart (1542–1587) *Maria Stuart* (uraufgeführt 1800 in Weimar), in der romantischen Tragödie um Jeanne d'Arc (1412–1431) *Die Jungfrau von Orleans* (1801, uraufgeführt 1801 Leipzig), im Schauspiel *Wilhelm Tell* (1803 abgeschlossen, uraufgeführt 1804 in Weimar) um den Schweizer Freiheitskämpfer und Nationalhelden Wilhelm Tell (1307–1354) oder im Stück *Demetrius* um die historische Figur des falschen russischen Zaren Dimitri II. in den Jahren 1605/06, das Fragment bleibt und in Weimar 1857 postum uraufgeführt wurde. Darüber hinaus ist noch das 1803 uraufgeführte Trauerspiel *Die Braut von Messina* oder *Die feindlichen Brüder* zu nennen.

Auch die Gedichte Schillers sind berühmt, so z. B. das Gedicht *Das Lied von der Glocke* (1799). Schillers Dichtung ist sowohl der literarischen Epoche Sturm und Drang (ca. 1767–1785/90, so *Kabale und Liebe* [siehe oben] oder *Die Räuber* [siehe unten]), als auch der Klassik (1786–1805, beispielsweise *Wallenstein I und II* und *Die Jungfrau von Orleans* [siehe oben]), zuzuordnen.

Das Drama „Die Räuber“

Das Schauspiel *Die Räuber*¹ (mit dem Stoff beschäftigte sich Schiller seit 1777) ist, neben *Kabale und Liebe* und *Die Verschwörung des Fiesco zu Genua* (siehe oben),

¹ Zitierte Ausgabe ist Schiller, Friedrich von: *Die Räuber*. Ein Schauspiel, Husum/Nordsee 2013 (= 48. Hamburger Leseheft).

Musterlösungen

a: Dieser Textausschnitt befindet sich im 4. Akt in der 3. Szene (*Andres Zimmer im Schloss. Räuber Moor von der einen Seite, Daniel von der andern.*) des Dramas *Die Räuber* von Friedrich von Schiller (1759–1805). Die Hauptperson, der von seinem Vater wegen einer vom jüngeren Bruder Franz Moor gesponnenen Intrige verbannte junge Räuberhauptmann Karl Moor, ist inkognito als Graf von Brand in das in Franken gelegene Schloss seines Vaters Maximilian von Moor zurückgekehrt, um seine familiären Angelegenheiten zu regeln. Karl spricht hier zu sich selbst in einem Monolog über das Verhältnis zu Franz, der mittlerweile Herrscher über das Schloss ist und Karl durch den alten Diener und Hausknecht Daniel töten lassen will, wie dieser Karl berichtet.

In diesem Textausschnitt wird deutlich, dass Karl, um sich vor seiner Wut auf seinen Bruder zu schützen, vor ihm fliehen muss, will er nicht Gefahr laufen, seinem eigenen Bruder etwas zuleide zu tun – sieht er die Schuld für sein eigenes leidvolles Schicksal doch bei ihm. Er selbst habe sich hingegen seinem Bruder Franz gegenüber immer fair verhalten. Mit seinem Abschied vom Schloss überlässt er seinem Bruder die unverdiente Herrschaft, die er nicht mehr stören will, nicht ohne seinem Bruder den Untergang des Hauses zu wünschen, der auch durch dessen Tod nicht rückgängig zu machen sein soll.

Den Befehl zum Mord an Karl hat Daniel in der Szene vor diesem Textausschnitt erhalten (2. Szene: *Galerie im Schloss, Räuber Moor, Amalia treten auf.*). Dort hat eine Begegnung zwischen Karl und seiner Geliebten Amalia, die auch von Franz begehrt wird, stattgefunden. Sie erkennt Karl zwar nicht, aber ihre Liebe zu ihm wird deutlich, Karl hingegen fühlt sich schuldig am vermeintlichen Tod des Vaters, der jedoch von Franz eingekerkert auf seinen Tod wartet.

In der Szene nach diesem Textausschnitt sinnt Karl auf Rache und will Amalia treffen (4. Szene: *Im Garten. Amalia.*), die ihm, als von Brand, für den sie ihn noch immer hält, von ihrer Liebe zu Karl und ihrer Hoffnung auf eine Vereinigung im Jenseits erzählt. Karl erzählt auch ihr von seiner Liebe zu einer Amalia, dass er jedoch wegen der Schuld, die er als Räuberhauptmann auf sich geladen hat, nicht von einer ewigen Vereinigung ausgeht. Sie sagt, ihr Karl könne keine „Fliege [...] leiden sehen.“ (S. 90, Z. 8 f.)

Nach seiner Rückkehr zur Räuberbande gerät Karl in einen Gewissenskonflikt wegen seiner Räuberzugehörigkeit, findet aber seinen Vater wieder, der Karl ebenso für tot hielt (Franz hatte auch dies behauptet), und lässt das Schloss überfallen. Franz richtet sich daraufhin selbst: Er erdrosselt sich. Der Vater stirbt schockiert, als er von Karls Räuberzugehörigkeit erfährt, und auf Amalias Wunsch tötet Karl sie, woraufhin er sich der Justiz ausliefert.

Silbenrätsel zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_4
Beschreibung:	Silbenrätsel zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Silbenrätsel (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Silbenrätsel (Schülerinnen und Schüler)• Silbenrätsel• Lösungen• Literaturhinweise
Umfang:	7 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH
Marienplatz 12
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 / 80899-0
www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de
Amtsgericht Bayreuth HRB 387
Geschäftsführer: Herr Thomas Appel
Sitz der Gesellschaft: Hollfeld
Ust-IdNr. DE 224020854

Lösungen

¹ W Ü R T T E M B E R G E R

1. Schiller war gebürtiger [...], später wurde er Staatsbürger von Sachsen-Weimar.

F R ² A N Z Ö S I S C H E

2. 1792 wurde Schiller zusätzlich die [...] Staatsbürgerschaft verliehen.

B A L ³ L A D E N

3. Schillers [...] gehören zu den bekanntesten deutschen Gedichten.

W I E ⁴ L A N D

4. Neben Schiller, Goethe und Herder zählt [...] zu den Dichtern der Weimarer Klassik.

L E N G ⁵ E F E L D

5. Ehefrau Schillers: Charlotte von [...]

⁶ N E C K A R

6. Der Geburtsort Schillers (Marbach) ist eine Stadt an welchem Fluss?

⁷ S C H N E C K E N G A N G

7. Ergänzen Sie das Zitat im 1. Akt, 2. Szene, Karl zu Spiegelberg: „Das Gesetz hat zum [...] verdorben, was Adlerflug geworden wäre.“

F R E I H E I ⁸ T

8. Ergänzen Sie das Zitat im 2. Akt, 3. Szene, Karl zur Räuberbande: „Ich fühle eine Armee in meiner Faust – Tod oder [...]!“

F A M I L I ⁹ E N K O N F L I K T

9. Das Schauspiel handelt von einem [...], der sich als gesellschaftlicher Konflikt entfaltet.

Z W E ¹⁰ I S T R Ä N G I G

10. Die Handlung ist [...] -antithetisch angelegt.

Offen gestaltetes Quiz zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_3
Beschreibung:	Quiz – schwierigere Variante: offen gestaltetes Quiz zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem offen gestalteten Quiz (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem offen gestalteten Quiz (Schülerinnen und Schüler)• Quiz• Lösungen mit Erläuterungen• Literaturhinweise
Umfang:	8 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH
Marienplatz 12
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 / 80899-0
www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de
Amtsgericht Bayreuth HRB 387
Geschäftsführer: Herr Thomas Appel
Sitz der Gesellschaft: Hollfeld
Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Offen gestaltetes Quiz zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

1. Wie heißt eine romantische Tragödie Friedrich von Schillers um Jeanne d'Arc (1801)?

2. Wo wurde Schiller geboren?

3. Mit welchem Schriftsteller (1749–1832) war Schiller eng befreundet?

4. Wann wurde *Die Räuber* uraufgeführt?

5. Welcher literarischen Strömung ist *Die Räuber* zuzuordnen?

6. In wie viele Akte ist *Die Räuber* eingeteilt?

7. Welcher Gattung ist *Die Räuber* zuzuordnen?

8. Wie heißt in *Die Räuber* Vater Graf von Moor mit Vornamen?

9. Wo liegt das Moorische Schloss?

10. Was setzt Karl auf, um gegen seinen Bruder zu intrigieren?

Lösungen mit Erläuterungen

1. *Wie heißt eine romantische Tragödie Friedrich von Schillers um Jeanne d'Arc (1801)?* Die romantische Tragödie um die historische Figur Jeanne d'Arc (1412–1431) heißt *Die Jungfrau von Orleans* (1801).
2. *Wo wurde Schiller geboren?* Johann Christoph Friedrich von Schiller wurde am 10. November 1759 in Marbach am Neckar als Sohn des Leutnants Caspar Schiller (1723–1796) und seiner Frau Elisabeth Dorothea (geborene Kodweiß, 1732–1802) geboren und starb am 9. Mai 1805 in Weimar.
3. *Mit welchem Schriftsteller (1749–1832) war Schiller eng befreundet?* Eng befreundet war Schiller mit dem Schriftsteller Johann Wolfgang von Goethe.
4. *Wann wurde „Die Räuber“ uraufgeführt?* Gedruckt wurde das Stück 1781 anonym und es wurde mit großem Erfolg 1782 am Nationaltheater in Mannheim uraufgeführt.
5. *Welcher literarischen Strömung ist „Die Räuber“ zuzuordnen?* *Die Räuber* ist der literarischen Strömung Sturm und Drang (ca. 1767–1785/90) zuzuordnen, wie z. B. auch das Schauspiel *Kabale und Liebe* (geschrieben 1782–1784). Der Literaturepoche Klassik (1786–1805) ist beispielsweise die 1799 fertig gestellte Dramen-Trilogie *Wallenstein I (Wallensteins Lager und Die Piccolomini)* und *Wallenstein II (Wallensteins Tod)* oder *Die Jungfrau von Orleans* (siehe oben) zuzuordnen. Die Werke Schillers sind bis heute erfolgreich.
6. *In wie viele Akte ist „Die Räuber“ eingeteilt?* Das Stück ist in fünf Akte und 15 Szenen eingeteilt (1. Akt: 3 Szenen, 2. Akt: 3 Szenen, 3. Akt: 2 Szenen, 4. Akt: 5 Szenen und 5. Akt: 2 Szenen).
7. *Welcher Gattung ist „Die Räuber“ zuzuordnen?* Das Schauspiel *Die Räuber* (erste Szenen ab 1777) ist der Gattung Dramatik zuzuordnen.
8. *Wie heißt in „Die Räuber“ Vater Graf von Moor mit Vornamen?* Der Vater heißt Maximilian. Das Stück handelt von einem Gesellschafts- bzw. Familienkonflikt: Der Graf hat zwei ungleiche und miteinander verfeindete Söhne: Franz und Karl Moor.
9. *Wo liegt das Moorische Schloss?* In Franken.
10. *Was setzt Karl auf, um gegen seinen Bruder zu intrigieren?* Da Franz neidisch auf seinen Bruder ist – der erstgeborene Karl wird von seinem Vater bevorzugt und hat Anrecht auf das Erbe – setzt er einen Brief auf, in welchem er über das ausschweifende Leben Karls berichtet. Der Vater verbannt Karl, der sich infolgedessen einer Räuberbande anschließt.

Multiple-Choice-Quiz zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

Fach:	Deutsch
Geeignet für:	Klasse 10–13
Bestellnummer:	OM0021_2
Beschreibung:	Quiz – einfachere Variante: Multiple-Choice-Quiz zu Friedrich von Schiller, <i>Die Räuber</i>
Details:	<ul style="list-style-type: none">• Hinweise zum Umgang mit dem Multiple-Choice-Quiz (Lehrkraft)• Hinweise zum Umgang mit dem Multiple-Choice-Quiz (Schülerinnen und Schüler)• Multiple-Choice-Quiz• Lösungen mit Erläuterungen• Literaturhinweise
Umfang:	11 Seiten
Autorin:	Gaby Flemnitz



© 2014 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

C. Bange Verlag GmbH
Marienplatz 12
96142 Hollfeld
Tel.: 09274 / 80899-0
www.bange-verlag.de – www.königserläuterungen.de
Amtsgericht Bayreuth HRB 387
Geschäftsführer: Herr Thomas Appel
Sitz der Gesellschaft: Hollfeld
Ust-IdNr. DE 224020854

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____
Lehrkraft: _____ Prüfung: _____

Multiple-Choice-Quiz zu Friedrich von Schiller, *Die Räuber*

1. Wie heißt eine romantische Tragödie Friedrich von Schillers um Jeanne d'Arc (1801)?

- a. *Die Jungfrau von Avignon*
- b. *Die Jungfrau von Orleans*
- c. *Die Jungfrau von Marseille*
- d. *Die Jungfrau von Paris*

2. Wo wurde Schiller geboren?

- a. Jena
- b. Weimar
- c. Marbach
- d. Stuttgart

3. Mit welchem Schriftsteller (1749–1832) war Schiller eng befreundet?

- a. Heinrich von Kleist
- b. Heinrich Heine
- c. Immanuel Kant
- d. Johann Wolfgang von Goethe